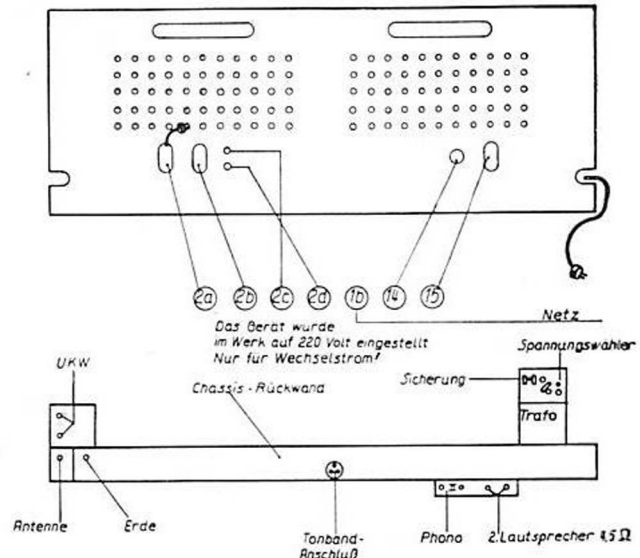
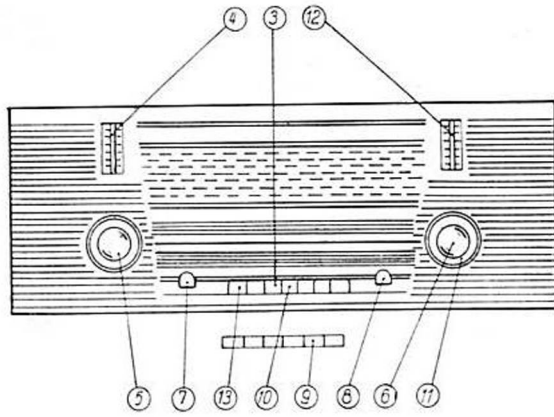




**SUPER**

**TYP 408**

**BEDIENUNGSANLEITUNG**



## Technische Daten des „Imperial 408“

- Stromart:** Wechselstrom 110 / 125 / 150 / 220 / 240 Volt.
- Leistungsaufnahme:** ca. 55 Watt.
- Sicherung:** 0,4 Amp. träge für 220 / 240 Volt  
0,6 Amp. träge für 150 Volt  
0,7 Amp. träge für 125 Volt  
0,8 Amp. träge für 110 Volt.
- Röhrenbestückung:** ECC 85, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EM 84.
- Selengleichrichter:** SSF-B 250 C 100.
- Skalenbeleuchtung:** 2 Lämpchen 7 Volt / 0,3 Amp.
- Kreiszahl:** AM = 7, FM = 10.
- Wellenbereiche:**  
U: 87 – 101 MHz = 3,4 – 3 m  
K: 5,8 – 12,5 MHz = 51 – 24 m  
M: 510 – 1650 KHz = 590 – 180 m  
L: 140 – 380 KHz = 2150 – 790 m
- Zwischenfrequenz:** AM = 460 KHz, FM = 10,7 MHz.
- Lautsprecheranschluß:** 4,5 oder 9 $\frac{1}{2}$  Ohm.

### Anschluß an das Lichtnetz

Das Gerät darf nur mit Wechselstrom betrieben werden. Es ist ab Werk auf eine Netzspannung von 220 Volt eingestellt. Weicht die vorhandene Spannung von diesem Wert ab, so ist der am Netztrafo befindliche Spannungswähler auf die gegebene Netzspannung umzulegen. Dabei ist zu beachten, daß auch die der Netzspannung entsprechende Sicherung verwendet wird (siehe technische Daten). Nach Schließen der Rückwand Netzstecker in die Steckdose stecken.

### Antennen und Erde

Zu einem guten Rundfunkgerät gehören auch eine gute Antenne und Erde. Das Gerät besitzt einen eingebauten UKW-Dipol als Allwellenantenne und zusätzlich für den Mittel- und Langwellenbereich eine Ferrit-Peilantenne. Diese Antennen sind Behelfs-Antennen und sollten deshalb nur in Sendernähe benutzt werden. Haben Sie mit diesen Behelfsantennen keinen störfreien Empfang, so geben Sie bitte nicht dem Gerät die Schuld, sondern schließen Sie das Gerät an eine gute Antennenanlage und eine gute Erde an.

## **Antenne**

Die erste Vorbedingung für störungsfreien Fernempfang ist eine gute Hochantenne, die Sie von Ihrem Rundfunkhändler fachmännisch installieren lassen sollten. Diese Antenne ist mit der Antennenbuchse **2 c**, an der Geräterückseite zu verbinden.

Als UKW-Antenne empfehlen wir die Verwendung eines Zimmer- oder Dachdipols. Die beiden Anschlußenden eines solchen Dipols werden nach Herausziehen des Gehäusedipolsteckers in die mit **2 b** bezeichneten Buchsen an der Rückseite des Empfängers gesteckt. Die Benutzung eines Zimmer- oder Dachdipols verbessert nicht nur den UKW-Empfang, sondern steigert auch die Empfangsmöglichkeiten aller anderen Wellenbereiche, wenn für diese nicht eine besondere Antenne benutzt wird. Die Erdung des Gerätes **2 d** ist für den störungsfreien Fernempfang sehr wichtig. Wir empfehlen die Herstellung einer kurzen, starken Drahtverbindung zur nächsten Wasserleitung, mit der der Draht am besten unter Verwendung einer Schelle fest und dauerhaft verbunden wird. Andere „Erden“, wie z. B. Dampfheizung oder Gasleitung, sind möglichst zu meiden, da sie u. U. zusätzliche Störungen in den Empfänger bringen können.

## **Inbetriebnahme**

Das Gerät wird durch Niederdrücken einer Wellenbereichstaste eingeschaltet. Die Skalenbeleuchtung setzt ein und nach etwa 30 Sekunden ist der Empfänger betriebsfähig. Die äußerste linke Taste **13** dient zum Ausschalten des Gerätes, sie rastet nicht ein.

## **Wellenbereichswahl**

Die einzelnen Wellenbereiche werden durch Drücken der entsprechend bezeichneten Taste gewählt.

## **Sendereinstellung**

Hinter der Skala sind zwei Zeiger sichtbar, von denen der rote für die Bereiche Kurz, Mittel und Lang, der blaue für den UKW-Bereich maßgebend ist. Ihre wechselweise Bewegung wird durch eine automatische Antriebsumschaltung gesteuert, die ihrerseits mit den Wellenbereichstasten gekoppelt ist. Durch Drehen des vorderen kleinen Knopfes **6** rechts neben der Skala wird der betreffende Zeiger in das Skalenfeld des gewünschten Senders gebracht. Innerhalb dieses Feldes ist der Punkt zu suchen, wo der Empfang frei von Verzerrungen und Nebengeräuschen ist. Die exakteste Einstellung ist dann gegeben, wenn die grünen Leuchtflächen des magischen Bandes am größten sind. Ein Schwungradantrieb erleichtert hierbei den schnellen Wechsel von Sender zu Sender. Durch die oben erwähnte automatische Antriebsschaltung bietet sich Ihnen die Möglichkeit, den für Sie interessantesten UKW-Sender sowie einen gut einfallenden Kurz-, Mittel- oder Langwellensender fest einzustellen, so daß Sie den Senderwechsel durch einen einfachen Tastendruck vollziehen können.

## **Lautstärkeregelung**

Die Regelung der Lautstärke geschieht am links neben der Skala befindlichen Drehknopf **5**. Rechtsdrehung erhöht die Lautstärke.

## **Klangbild-Wähler**

Dieser Klangbild-Wähler **9** sitzt unter bzw. oberhalb der Skala eingefügt in einen Zierrahmen. Er enthält 5 elfenbeinfarbene Tasten, die die 5 Klanggruppen (Baß, Sprache, Orchester, Solo, Jazz) eingraviert enthalten. Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Funktion dieses Klangbild-Wählers ist, daß zunächst keine Beschneidung der hohen und tiefen Töne mit dem Sopran- bzw. Baßregister erfolgt. Die Klangcharakteristik des Klangbild-Wählers ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

- 1) In der Stellung „Baß“ sind die mittleren und hohen Töne zu Gunsten der tiefen Töne geschwächt.
- 2) In der Stellung „Sprache“ sind hauptsächlich mittlere und hohe Tonlagen enthalten, während die Baßtöne völlig fehlen, um bei Sprachsendungen die Verständlichkeit zu erhöhen.
- 3) In der Stellung „Orchester“ ist die Frequenzcharakteristik etwa geradlinig, um sämtliche Orchesterinstrumente gleichmäßig zu übertragen.
- 4) In der Stellung „Solo“ treten die Mittellagen, die in Sprache und Gesang hauptsächlich enthalten sind, deutlich hervor.
- 5) In der Stellung „Jazz“ sind die Bässe und insbesondere die Höhen angehoben, um die typischen Instrumente der Jazzmusik klarer erscheinen zu lassen.

Nachdem die gewünschte Klangwirkung gefunden ist, kann mit Hilfe des Sopran- bzw. Baßregisters eine weitere Anpassung des Tonbildes an die oft verschiedenartige Klangcharakteristik der Sender vorgenommen werden.

Das Sopran-Register **8** wird durch den Rändelknopf rechts unter der Skala betätigt. Die optische Anzeige läßt eindrucksvoll die abdunkelnde Wirkung dieses Reglers auf die hohen Tonlagen erkennen.

Das Baß-Register **7** wird durch den Rändelknopf links unter der Skala betätigt. Auch hier läßt die optische Anzeige die Ein- und Ausblendung der Bässe gut erkennen.

Sopran- und Baß-Register werden normalerweise so eingestellt, daß alle Noten sichtbar sind, also keine Beschneidung hoher oder tiefer Tonlagen erfolgt.

### **Ferrit-Peilantenne**

Die Ferrit-Antenne ist nur im Mittel- und Langwellenbereich wirksam. Sie wird durch Drücken der mittleren Taste **10** eingeschaltet und durch Drücken irgendeiner Bereichstaste wieder unwirksam gemacht. Diese Peilantenne ermöglicht durch die ihr eigene Richtwirkung bei sinnvoller Bedienung eine Verringerung von Nahfeldstörungen elektrischer Anlagen sowie das Ausblenden von Störsendern und Überlagerungstönen. Nach Einstellung des gewünschten Senders nach Skala und magischem Band dreht man den hinteren größeren Knopf **11** rechts neben der Skala solange hin und her, bis der Sender mit größter Lautstärke einfällt. Soll ein Störsender ausgeblendet werden, so wird der Knopf solange verstellt, bis dieser Sender seine niedrigste Lautstärke erreicht. Bei ungünstiger geographischer Lage der Sender zueinander kann dabei allerdings auch der gewünschte Sender an Lautstärke verlieren. Befinden sich größere Metallteile (z. B. Eisenträger) in der Nähe des Gerätes, so wird die Wirksamkeit der Ferrit-Antenne oft erheblich herabgesetzt.

### **Schallplattenwiedergabe**

Zur Schallplattenwiedergabe drückt man die Bereichstaste „Phono“. Lautstärke- und Klangfarbenregelung sind wie bei Rundfunkempfang wirksam.

### **Anschluß für Tonbandgerät**

Der Empfänger besitzt auf der Rückseite die genormte Anschlußbuchse **14** für ein Tonbandgerät.

Für Tonband-Wiedergabe ist die Taste „Phono“ zu drücken.

### **Lautsprecheranschluß**

An die entsprechend bezeichneten Buchsen **15** auf der Rückseite des Gerätes kann ein weiterer Lautsprecher angeschlossen werden. Dieser muß niederohmig und zwar auf ca. 5 Ohm angepaßt sein.

Ein Schaltbild des Gerätes mit allen notwendigen technischen Hinweisen ist der Bedienungsanleitung beigelegt.